

# REFLEKTOR

Aktuelle Informationen von uns für Euch  
Von den IG Metall Vertrauensleuten & Betriebsräten

**Du**  
*Wir*  
**Alle**  
**Gemeinsam**  
**Transformation**  
**Zukunft**  
*solidarisch*  
**gestalten**  
**Betriebsratswahl**  
Team **IG Metall**



## Zusammen. Für alle. Für uns.

### **Inhalt:**

- > **Betriebsratswahl:** du bist das WIR
- > **JAV:** Neues Ausbildungsjahr
- > **Besuch:** Hubertus Heil (SPD) in Kirkel



Damian Kroj,  
Vertrauenskörper-Vorsitzender

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
nicht nur der neu gewählte Bundestag und Regierung bereiten sich auf die Umsetzung  
der anstehenden Themen vor, auch wir, der Vertrauenskörper, haben die Vorberei-  
tungen für die kommende Betriebsratswahl im März 2022 gestartet. Hierzu haben wir  
euch bereits im August mit dem Flyer, „du bist das WIR“ informiert.*



Da die Betriebsratswahl im Betriebsverfassungsrecht ein rechtlich sehr komplexes Werk ist, gilt es, sich in der Vorbereitung genau an die Vorgaben zu halten, welche das Betriebsverfassungsrecht vorschreibt.

Unser Angebot ist es, nicht nur unter unseren Vertrauensleuten, sondern auch unter allen Beschäftigten im Werk die Menschen zu finden, die sich in der betrieblichen Mitbestimmung der Arbeitnehmervertretung engagieren wollen. Gesucht werden diejenigen, die bereit sind, sich für die Belange der Beschäftigten einzusetzen, die die Auseinandersetzung mit den Werksvertretern der Firma nicht scheuen und diese auch argumentativ führen können. Wir suchen die, die sich gemeinsam solidarisch für uns, unsere Arbeitsplätze und für eine faire Transformation einsetzen. Dabei soll nicht auf persönliche Belange geschaut, sondern auf das gemeinsame WIR im Betrieb geachtet werden.

**Bis zum 15. Oktober können sich Kandidaten für ein Betriebsratsmandat bei uns melden.**

Wir haben für die Zukunft klare Vorstellungen und noch mehr gute Ideen.

Deshalb führen unsere Kandidierenden auch Gespräche mit Euch. Sprechen Euch auf Themen an, die Euch zukünftig bewegen und die WIR bewegen wollen. Nach Zeiten pandemiebedingter Abstinenz bei persönlichen Gesprächen ist es gut und angebracht, unter den geltenden Hygienebestimmungen wieder enger in persönlichen Gesprächskontakt zu kommen.

Es gilt, die vor uns stehende große Transformation strategisch, technisch und sozial für alle Beschäftigte zu bewältigen. Die Aufgaben des Betriebsrats können nur mit einem intakten Team, großem Engagement und Vertrauen in die Fähigkeit eines jeden Einzelnen erfolgreich gestaltet werden.

Aushandeln von guten Tarifverträgen und Arbeitsbedingungen mit Entgelten, die der Arbeitsleistung gerecht werden, Urlaub/Freizeit, auch zur Pflege, gute betriebliche Regeln, Mitbestimmung für eine faire Transformation und klimaneutrale Antriebe füllen auch in den kommenden Monaten und Jahren das Leistungsportfolio und das Know-how der IG Metall-Betriebsräte. Dies wollen wir auch bei der kommenden Betriebsratswahl mit einer starken Kandidatenliste angehen.

**BOSCH BLEIBT**  
Zusammen. Für alle. Für uns.

Wenn wir **ALLE GEMEINSAM** agieren.



**QR Code scannen  
und  
www.boschbleibt.de  
aufrufen**

Solidarität ist mehr als Worte - Es ist gemeinsames Agieren. Deshalb unterstützten wir die Beschäftigten von Ford und deren Zulieferbetrieben am 12. September bei ihrem Aktionstag. Denn von dieser Transformation im Mobilitätssektor sind auch wir betroffen. Gemeinsam fordern wir eine faire Zukunft für unsere Arbeitsplätze!



## Dialog zwischen Politiker und Arbeitnehmervertretung Bundesminister für Arbeit und Soziales in Kirkel

Das jahrelange Bemühen durch unsere Kampagne **Bosch bleibt!** führte zur Ansiedlung von Erzeugnissen der Wasserstofftechnologie am Standort. Eine Abordnung aus Vertrauenskörperleitung und Betriebsrat nutzte den Besuch von Hubertus Heil (Bundesminister für Arbeit und Soziales), übrigens auch IG-Metall Mitglied im Saarland, um mit der Bundespolitik die hier noch bestehenden Hürden zu diskutieren und Sichtweisen auf Lösungsansätze vorzustellen.

Die IG Metall-Geschäftsstelle Homburg Saarpfalz hat im Bildungszentrum der Arbeitskammer Saar in Kirkel zum Dialog zwischen Arbeitnehmervertretung und Politik geladen. Als Gesprächspartner, auf gleicher Augenhöhe, diskutierten mit Hubertus Heil Betriebsräte und Vertrauensleute der Homburger Firmen Bosch, Schaeffler und Thyssen Krupp sowie die Vertreter der IG Metall-Transformationswerkstatt Saar, um Forderungen zur Bewältigung der Transformation direkt vor Ort anzusprechen.

Hubertus Heil forderte von der Gesprächsrunde eine offene Diskussion, die Forderungen an ihn und die Politik definiert, wie man gemeinsam die doppelte Transformation bewältigen könne, ohne Arbeitsplätze abzubauen. Es sei nicht nur die Transformation um Klimaziele zu erreichen, sondern auch die Digitalisierung müsse vorangetrieben werden. Zudem sei der definierte Ausstieg aus Kohle und Atomkraftwerken eine der energiepolitischen Themen, an denen gearbeitet werden muss.

Die Transformation und der Klimawandel können nur mit grünem Strom bewältigt werden, was zum Ausbau der Wind- und Sonnenenergieanlagen führt.

In ihren Diskussionsbeiträgen mit dem Arbeitsminister seitens Bosch sprachen VK-Leiter und Betriebsrat Damian Kroj und Axel Busch die Themen Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten in der Transformation, Verlagerung von Arbeitsplätzen und Technologieoffenheit beim Antriebsstrang an. Verlierer der Transformation sollten nicht die Beschäftigten werden, die in den vergangenen Jahren an Produktionsbändern die Gewinne für die Unternehmen erwirtschafteten. Aber auch die Zusammenlegung und Automatisierung von Vorgängen in den Bürobereichen, wie auch die Ansiedlung von neuen Fertigungskapazitäten außerhalb des Verbrennerstranges in Asien und Osteuropa, bereite berechnete Sorgen. Auch die Festlegung allein auf batteriebetriebene Fahrzeuge, war Teil der Diskussionsrunde.



Die Regierung solle sich endlich die Themen Wasserstoff und eFuels auf die Fahne schreiben, ohne die es keinen wirklichen Klimawandel geben kann, und hier mehr Tempo machen. Die klimafreundliche Ökobilanz darf nicht auf Kosten von

Dritte-Welt-Ländern gehen, in welchen unter katastrophalen Arbeitsbedingungen und absolut fern von klimaneutralen Produkten, die Rohstoffe für die benötigten Akkumulatoren gewonnen werden.

Wie Wasserstofffahrzeuge klimaneutral betrieben werden können, konnte die Bosch-Delegation dem Arbeitsminister mit dem mitgebrachten Modell des Wasserstoff-Lkws und dazugehöriger Ladestation demonstrieren.



*Rüdiger Adler,  
Vertrauenskörper-Vorsitzender  
Vertreter*

Von all den genannten Punkten in dieser Gesprächsrunde war Hubertus Heil sehr angetan und verstand, dass durch den „Wegfall“ des Verbrenners es im Saarland zu einem Debakel am Arbeitsmarkt kommen wird. Er bestärkte die Anwesenden in ihrem Tun und sagte vollste Unterstützung zu, auch bei Punkten die nicht in sein Ressort fallen. „Hier sind Themen genannt worden, welche in Berlin noch einmal von Grund auf neu diskutiert werden müssen“, war eine seiner Aussagen. Zudem war er sichtlich überrascht, dass im Saarland bereits höchst aktiv an den Themen gearbeitet wird und nannte die IG Metall-Transformationswerkstatt einen Leuchtturm der Innovation.

Mit unseren Standpunkten im Gepäck bedankte er sich bei den Arbeitnehmervertretern der Betriebe und versprach, sich für uns kleines, aber wirtschaftlich bedeutendes Saarland mit aller Kraft einzusetzen.



Am 25.08. konnten wir die neuen Azubis und BAler im Werk Homburg begrüßen.

Insgesamt waren es 43 neue Kolleginnen

und Kollegen, die eine Ausbildung als Elektroniker/in, Mechaniker/in und Mechatroniker/in oder ein Studium der Wirtschaftsinformatik und des Maschinenbaus begonnen haben. Dass wir in diesem Jahr überhaupt diese Vielfalt an Berufen und diese Menge an Azubis ausbilden können, dafür haben die



Gavin Pfannenstiel,  
Vorsitzender  
Jugend- und Auszubildendenvertretung



IG Metall-Betriebsräte mit dem Standortkonzept (SOK) gesorgt. Und in den nächsten

Jahren wird das auch so bleiben. Denn ein Betrieb, der gut ausbildet und diese Azubis nach der Ausbildung auch weiter gut behandelt, macht eine Zusage für die Zukunft, eine Zusage für **Bosch bleibt!**

Dafür setzen wir uns ein.



## Mitbestimmungskonferenz

Dieses Jahr fand am 02. September die bezirkliche Mitbestimmungskonferenz der IG Metall in Fulda statt. Unsere BetriebsrätInnen Uschi Urban, Matthias Schneider, Sandra Schock und Anke Glaeser waren dabei.

An der Podiumsdiskussion nahmen Sandra Schock sowie, ein Vertreter der Arbeitgeberseite, ein Fridays-for-Future Aktivist und der Betriebsratsvorsitzende des VW Werk in Kassel teil.

Es gab Vorträge aus verschiedenen Firmen, um ihre aktuelle Situation in der Transformation darzustellen. Jeder konnte seinen Standpunkt kundtun und gleichzeitig vorhandene Erwartungen setzen. Dabei wurde schnell klar, dass die Unternehmen in der Transformation hauptsächlich das Werkzeug des Personalabbaus nutzen, um Kosten zu sparen, statt mit ihrer Belegschaft nach gemeinsamen Lösungen, die für alle tragbar sind, zu suchen.

Daher ist das Kernziel der IG Metall die Mitbestimmung in der Transformation, vor allem die wirtschaftliche und personelle Mitbestimmung, in sogenannten Zukunftstarifverträgen zu erlangen und zu verankern.



Anke Glaeser,  
Bereichsbetriebsrätin Ho101



Dabei muss die Transformation technologieoffen und klimaneutral vorangetrieben und vor allem die Beschäftigten von Anfang an mit eingebunden werden. In dieser Transformation wird klar, wie wichtig die Mitbestimmung der Arbeitnehmerseite ist, um am Ende als Arbeitnehmer nicht hinten runter zu fallen. Dafür haben sich unsere Vertreter bei der Diskussion eingebracht und dies eingefordert.

Wir brauchen Eure Unterstützung, ob aktiv oder passiv. Unterstützt uns bei der nächsten Betriebsratswahl, denn „du bist das WIR“ und ein WIR macht uns stark!

**Bosch bleibt!**

### IMPRESSUM »REFLEKTOR«

**Herausgeber:** IG Metall-Vertrauensleute  
Robert Bosch GmbH Werk Homburg  
**V. i. S. d. P.:** Ralf Reinstädler (IG Metall)

### MITARBEITER dieser Ausgabe:

Rüdiger Adler, Nicole Fiebig-Barz, Anke Glaeser  
Damian Kroj, Walter Mönch, Gavin Pfannenstiel,  
Uschi Alisa Urban

### GESTALTUNG:

Redaktionsteam Vertrauenskörper

IG Metall Homburg-Saarpfalz  
Talstraße 36 · 66424 Homburg

**FON:** (0 68 41) 93 37-0

**FAX:** (0 68 41) 93 37-50

**E-MAIL:** homburg-saarpfalz@igmetall.de

[www.igmetall-homburg-saarpfalz.de](http://www.igmetall-homburg-saarpfalz.de)

